

14.06.2013

Kleine Anfrage 1338

der Abgeordneten Torsten Sommer und Kai Schmalenbach PIRATEN

Sicherheitslücken in über das Internet steuerbarer Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen

Wie die Zeitschrift c't in ihrer Ausgabe 11/2013 berichtete, sind hunderte Industrieanlagen in Deutschland von kritischen Sicherheitslücken in ihren Steuerungssystemen betroffen. Entgegen den Sicherheitshinweisen von Experten können die besagten Anlagen über das Internet direkt erreicht und gesteuert werden, ohne zum Beispiel eine verschlüsselte VPN-Technik (Virtual Private Network) zu benutzen. Durch eine Sicherheitslücke ist es potenziellen Hackern möglich, mit wenigen Mausklicks auf die Steuerungssysteme der Anlagen zuzugreifen und diese zu manipulieren. Betroffen sind neben Heizungsanlagen von Privatpersonen auch Fabrikanlagen und die Schließanlage eines großen Fußballstadions. Besonders besorgniserregend ist jedoch, dass auch staatliche Infrastruktur nur schlecht geschützt wird. So konnten die Redakteure der besagten Zeitung nach eigenen Angaben aus dem Internet auf die Heizungsanlagen einer hessischen Justizvollzugsanstalt zugreifen. Insgesamt gibt es in Deutschland nach Aussage des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) rund 500 betroffene Anlagen für dieses Sicherheitsleck.

Da sich die Recherchen von c't nur auf die Sicherheitslücken eines einzigen Software-Anbieters beschränkt haben, ist die Gesamtzahl der tatsächlich gefährdeten Industrieanlagen vermutlich weit höher. Die besagte Zeitschrift bezeichnet die durch eingebettete Web-Systeme steuerbaren Industrieanlagen generell als „tickende Zeitbomben“, da nach der Installation meist keine Software-Updates durchgeführt würden. Eine Trennung der Steuerungssysteme vom Internet und dem Firmennetz wird daher stark empfohlen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die aufgetretenen Sicherheitslücken und die damit einhergehenden Risiken für die Allgemeinheit?
2. Sind nach Kenntnislage der Landesregierung private oder von Landesbehörden betriebene Anlagen in Nordrhein-Westfalen von den Sicherheitslücken betroffen?

Datum des Originals: 14.06.2013/Ausgegeben: 17.06.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Welche konkreten Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um private und staatliche Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen vor möglichen Attacken aus dem Internet zu schützen?
4. In welchen Landesbehörden werden Anlagen verwendet, die aus dem Internet steuerbar sind?
5. In welchen Fällen liegen den zuständigen Stellen Erkenntnisse vor, dass landesstaatliche Infrastruktur durch Unbefugte aus dem Internet manipuliert wurde?

Torsten Sommer
Kai Schmalenbach